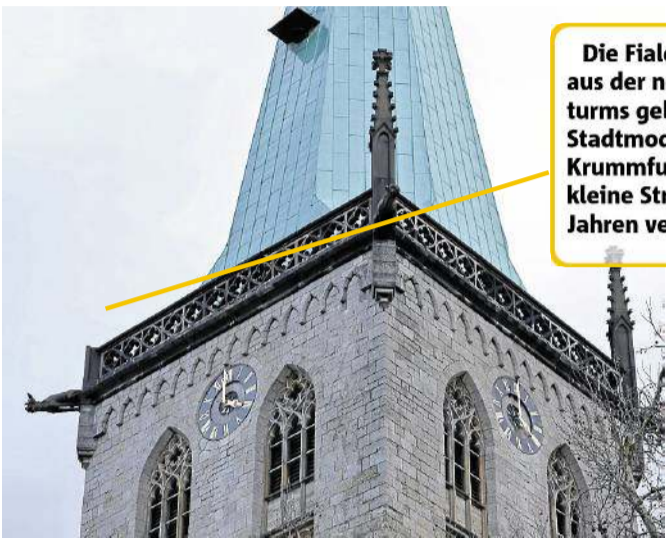


Kuriose Entdeckung am Turm

UNNA. Auch in Miniatur fehlt die Fiale des Stadtkirchenturms.



Die Fiale, die während des Sturms aus der nordwestlichen Ecke des Kirchturms gebrochen ist, fehlt auch in dem Stadtmodell aus Bronze, das am Krummfuß steht. Dort allerdings ist der kleine Strebfeiler bereits seit einigen Jahren verschwunden.

Von Anna Gemünd

Es ist ein trauriges Bild, das die Stadtkirche zur Zeit bietet. Der Blick hinauf zum Kirchturm offenbart auf den ersten Blick die Lücke, die die im Sturm herabgestürzte Fiale gerissen hat. Fast schon unheimlich scheint da ein Blick auf das Stadtmodell aus Bronze, das nur wenige Meter entfernt am Krummfuß aufgestellt ist: Dem dortigen Modell-Kirchturm im Maßstab 1:1000 fehlt genau jene Fiale an der nordwestlichen Ecke des Kirchturms, die nun abgestürzt ist.

„Das ist ziemlich seltsam“, findet Peter Sauerland. Der Gästeführer von „Hansetourist“ ist im Rahmen seiner Touren regelmäßig an dem Stadtmodell und weiß daher: „Diese Fiale fehlt schon seit längerem.“ Offenbar zeigte das Modell schon seit einigen Jahren die Situation an der Stadtkirche so, wie sie sich nach Sturm „Friederike“ darstellt. Peter Sauerland vermutet, dass die Fiale beim Umsetzen des Stadtmodells im Jahr 2005 von seinem ersten Standort am Hellweg-Museum zum jetzigen Platz am Krummfuß abgebrochen ist. „Dass es jetzt im Sturm ausgerechnet diese Fiale trifft, ist fast schon gruselig“, meint Sauerland.

Tatsächlich zeigte das Stadtmodell, das der Unnaer Rotary-Club 2004 spendete, die Stadtkirche allerdings noch nie ganz akkurat. Bei der Aufstellung des Modells 2004 am Hellweg-Museum war bereits die Kirchturmhaube abgesägt, damit sich niemand an der Spitze verletzen konnte. Schon damals merkte aber ein Bürger an, dass diese Darstel-



» Dass es jetzt im Sturm ausgerechnet diese Fiale trifft, ist fast schon gruselig.«

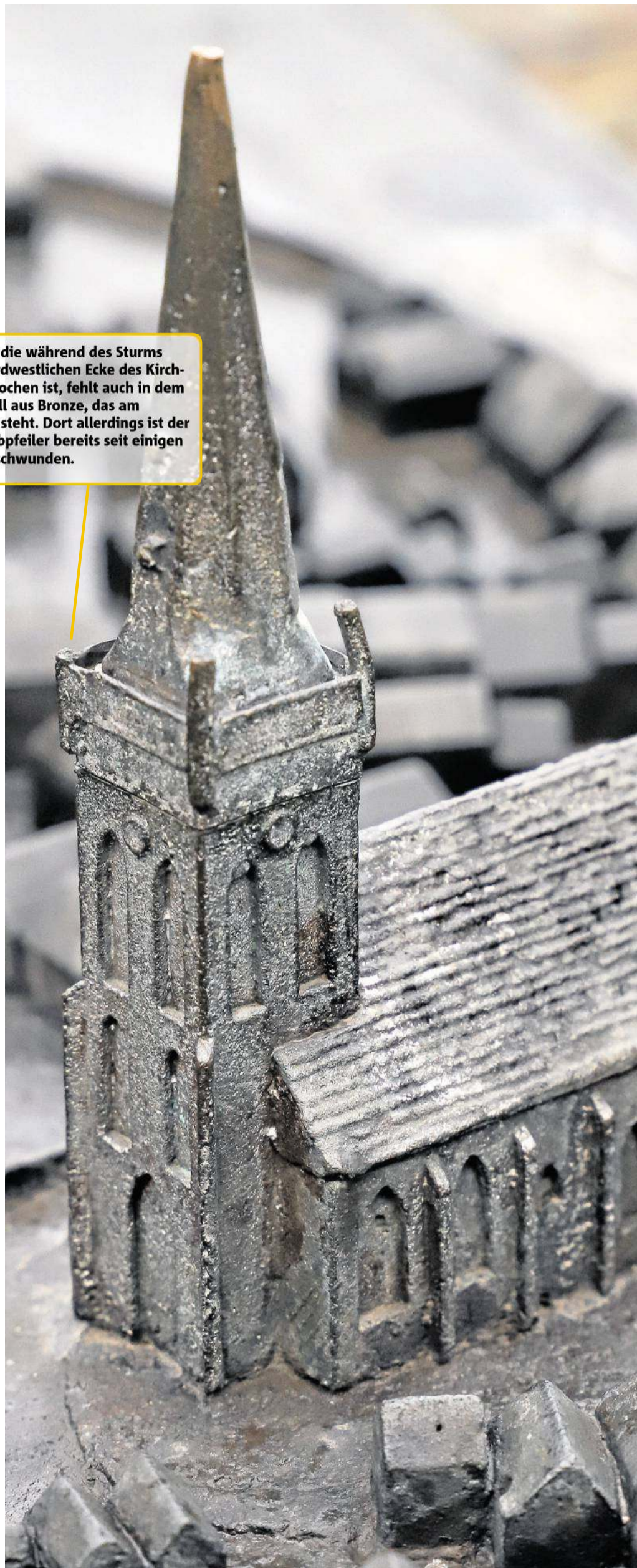
Peter Sauerland, Gästeführer

lung dem historischen Original der Stadtkirche weitaus näher kam als gedacht: Denn 1860 – das Jahr, das das Stadtmodell darstellt – fehlte die Turmhaube nach einem Brand.

Nun, mutmaßlich 13 Jahre nachdem die nordwestliche Fiale aus dem Kirchturm des Modells abgebrochen ist, bricht an dem „Original“ genau dieser Strebfeiler heraus – Verschwörungstheoretiker dürften da ihre ganz eigenen Theorien haben. Doch der Blick aufs Modell dürfte beruhigen: Weitere Schäden sollten nicht zu erwarten sein.

Miniatur-Modell mit Stahlkern

■ Sorgen, dass der komplette Miniatur-Kirchturm aus dem Modell abbricht, sind übrigens unbegründet: Der Kirchturm besitzt **einen Stahlkern**. Ihn abzubrechen, dürfte damit nahezu unmöglich sein.



Das Modell aus Bronze steht seit 2005 am Krummfuß. Es zeigt Unna im Jahr 1860 im Maßstab 1: 1000. Gespendet hat es der Rotary-Club Unna.

FOTO: HENNES

Gerüstbauer kommt am Mittwoch

Reparaturarbeiten am „Original“ beginnen in Etappen

Fünf Tage, nachdem die tonnenschwere Fiale von der nordwestlichen Ecke des Kirchturms der Stadtkirche auf das Kreuzgewölbe an der Orgelbühne gestürzt ist, bleibt der Kirchplatz weiterhin gesperrt.

„Wir müssen jetzt Schritt für Schritt gucken, was passiert“, sagt Silke Dehnert vom Evangelischen Kirchenkreis Unna auf Anfrage unserer Redaktion. Für Mittwoch hat sich ein Gerüstbauer angekündigt. Bereits am Freitag waren ein Zimmerer und ein Dachde-

cker vor Ort, um den Dachstuhl provisorisch zu sichern und das Dach hilfsmäßig zu decken, damit kein Regen ins Gebäude eindringen kann. Ein Statiker hat sowohl am Dachstuhl als auch am Kreuzgewölbe „statisch bedeutende“ Schäden festgestellt. Ein Teilstück des des Gewölbes ist aktuell nicht tragfähig.

So lange dieser Bereich nicht gesichert ist, bleibt die Kirche weiter gesperrt. „Wir haben alle Veranstaltungen bis auf Weiteres ins Martin-

Luther-Haus verlegt“, sagt Silke Dehnert. Wann ein Gerüst den beschädigten Bereich absichern wird, dafür gibt es noch keine zeitliche Perspektive. „Das sehen wir nach dem Termin am Mittwoch mit dem Gerüstbauer. Wahrscheinlich wird erst mal eine Staubschutzwand aufgebaut“, so Dehnert. Die abgestürzte Fiale war vier Meter hoch und wiegt rund eine Tonne. Die verbliebenen drei Fialen sind bei dem Sturm nach ersten Erkenntnissen nicht beschädigt worden.



Als das Stadtmodell im Jahr 2004 am Hellweg-Museum aufgestellt wurde, war die Fiale noch intakt.

FOTO: ARCHIV